



Die diffusionsfähige Versiegelung findet Anwendung in Bereichen, die nach DGUV und berufsgenossenschaftlichen Anforderungen, rutschhemmend R10 ausgeführt werden müssen, wie z.B. Eingangsbereiche innen, Treppen innen, Aufenthaltsräume, Pausenhallen, Laborräume, Kassenbereiche, Packbereiche.
Das System ist für leichte mechanische Belastungen nach DIN 18560-7 Estrichnorm geeignet.

Untergrundbeschaffenheit

Der Betonuntergrund muss trocken, öl- und fettfrei sowie frei von losen Teilen oder sonstigen Verschmutzungen sein. Haftungsmindernde Verunreinigungen müssen vor dem Grundieren durch geeignete Verfahren entfernt werden. Untergründe müssen tragfähig sein und nach der Vorbereitung eine Oberflächenzugfestigkeit von mindestens 1,5 MPa im Mittel aufweisen.

Untergrund- und Umgebungstemperatur

mind. 10 °C, max. 30 °C

Aushärtezeit bei 20°C

begehbar nach 20 Stunden

Materialverbrauch ohne Rautiefenausgleich

Grundierung: **cds-Versiegelung GBw:** ca. 0,30 kg/m²

Versiegelung: **cds-Versiegelung GBw:** ca. 0,30 kg/m²
incl. 10 Gew % Geba
(0,06 - 0,3 mm)

Verarbeitung

Anmischen und aufbringen der Grundierung mit **cds-Versiegelung GBw** mittels Gummischieber (z.B. Stomax) und mit mittelfloriger Walze gleichmäßig verteilen. Die Grundierung wird nicht abgestreut. Nach dem Aushärten der Grundierung mit **cds-Versiegelung GBw inkl. 10 % Geba Feinstkristallquarzsand 0,06 - 0,3 mm** und einer mittelflorigen Walze (Florlänge ca. 11 mm) versiegeln. Das mit Quarzsand gefüllte Material muss während der Verarbeitung regelmäßig aufgerührt werden.

Farbton

ca. RAL 7023, 7030, 7032, 7035, 7037, 7038, weitere Farben auf Anfrage

Lieferform

cds-Versiegelung GBw: 10 kg und 20 kg Gebinde incl. Härter
Geba Feinstkristallquarzsand 0,06 – 0,3 mm: 25 kg Sackware

Lagerfähigkeit

1 Jahr, trocken und bei + 15 °C bis + 20 °C

Vorteile

- Dampfdiffusionsfähiges Material
- Geprüfte Rutschhemmung R10
- Verschiedene Anwendungen mit einem Material möglich



Musterleistungstext

1. Untergrundvorbereitung

Beton- bzw. Zementestrichflächen durch z.B. Stahlkugelstrahlen oder Schleifen mit Diamant zur Aufnahme einer Epoxidharzbeschichtung vorbehandeln. Abtraggut aufnehmen, Flächen absaugen. Der Untergrund muss vor dem Grundieren trocken, öl- und fettfrei sowie frei von losen Teilen oder sonstigen Verschmutzungen sein. Haftungsmindernde Verunreinigungen müssen durch geeignete Verfahren entfernt werden. Im Einheitspreis ist die Entsorgung als unbelasteter Bauschutt enthalten. Die Oberflächenzugfestigkeit des vorbehandelten Untergrundes muss im Mittel mindestens 1,5 MPa betragen.

2. Grundierung

Die vorbereiteten Flächen mit einem pigmentierten, dampfdiffusionsfähigen, wasseremulgierten 2-Komponenten-Epoxidharz mittels Gummischieber (z.B. Stomax) grundieren und mit Walze gleichmäßig verteilen. **cde-Versiegelung GBw** ist entsprechend dem Technischen Merkblatt des Herstellers mit Wasser anzumischen.

Material: **cde-Versiegelung GBw**
Verbrauch: ca. 0,30 kg/m² fertige Mischung
Farbton: ca. RAL 7023, 7030, 7032, 7035, 7037 oder 7038

3. Versiegelung

Die grundierten Flächen mit einem pigmentierten 2-Komponenten-Epoxidharz mittels Rolle versiegeln, welches mit 10% Geba Feinstkristallquarzsand der Körnung 0,06-0,3 mm gemischt ist. Die Rutschhemmung R10 ist mit Prüfzeugnis nachzuweisen.

Material: **cde-Versiegelung GBw**
Verbrauch: ca. 0,27 kg/m² Bindemittel, ca. 0,03 kg/m² Geba Feinstkristallquarzsand 0,06-0,3 mm,
Farbton: ca. RAL 7023, 7030, 7032, 7035, 7037 oder 7038

Diese Informationen dienen dem Überblick. Maßgebliche technische Informationen entnehmen Sie den Technischen Merkblättern 2203 (cde-Versiegelung GBw) und den Sicherheitsdatenblättern in der aktuellen Fassung.